

## VI.

## Aeltere Zunfturkunden der Städte Nordheim und Einbeck.

Mitgetheilt von Ed. Bodemann.

## A.

### Aeltere Zunfturkunden der Stadt Nordheim.

Nordheim verdankt seine Entstehung dem im Jahre 1082 durch Otto von Nordheim begründeten Benediktinerstifte (der jetzigen Klosterdomäne) St. Blasii. Unter dem Schutze dieses reichen Stiftes wuchs der Ort allmählich heran. Schon 1246 schließen „consules et cives“ ein Bündniß mit der Stadt Münden und 1266 erhält Nordheim durch die Herzöge Albrecht und Johann von Braunschweig das Göttinger Stadtrecht.

Für die ältere Geschichte Nordheims fehlt fast alles Quellenmaterial. Das Archiv der Stadt ist im J. 1832 aufgebrannt; von den Urkunden und Akten, welche eine Ausbeute für die Geschichte der Stadt hätten gewähren können, ist nur sehr wenig gerettet.

Auch über die dortigen, zur Reformationszeit vielvermögenden und den Rath beherrschenden<sup>1)</sup> Zünfte fehlen die Urkunden; nur von einigen älteren derselben haben sich Abschriften des 18. Jahrhunderts erhalten in der Königl. öffentl. Bibliothek zu Hannover, welche ich hier mittheile.

<sup>1)</sup> Vgl. Havemann, Gesch. d. Lande Braunschw. u. Hann., II, 183 ff.